



Große und kleine Hexen strömten am Freitagabend in Scharen auf den Tauchaer Schlosshof. Die erste Walpurgisnacht in der Parthestadt kam bei den 1200 Besuchern sehr gut an. Fotos: Kathrin Kirsch

# Mit Hexen und Goethe wird Schlosshof zum Blocksberg

## 1200 Besucher feiern ausgelassen Tauchas erste Walpurgisnacht

Von KATHRIN KIRSCHT

**Taucha.** Hakennase, schmutzige lückenhafte Zahnreihen, rotes wallendes Haar, herausfordernde grimmige Blicke, den Besen stets angriffslustig zur Hand – diesen Weibern möchte man nicht allein im Dunkeln begegnen. Diese grusligen Lehrerinnen des Geschwister-Scholl-Gymnasiums garantierten bei der ersten Tauchaer Walpurgisnacht Spaß und Stimmung. Gemeinsam mit dem Schlossverein und den beiden Tauchaer Grundschulen zogen die „Schollis“ vor mehr als 1200

Besuchern eine klasse Show ab. Der absolute Höhepunkt des Abends war der grandiose Hexentanz. Vor allem von den männlichen Paukerkollegen forderten von den Hexen stürmisch Zugabe.

Mephisto alias Martin Kühnel und Dr. Faust alias Marc Andrea moderierten das Spektakel. Die Walpurgisnacht ist ein Fruchtbarkeitsritual, welches alljährlich auf dem Blocksberg im Harz gefeiert wird. Diese besondere Nacht wird auch im „Faust“ von Goethe verarbeitet. Die Schüler mehrerer Klassen stellten deshalb Szenen aus dem bekannten Drama nach – toll kostümiert und schauspielerisch überzeugend. Allerdings konnte der Theaternachwuchs nur die Zuschauer in den ersten Reihen begeistern. Grund: Die teure Tontechnik streikte und die Akteure waren auf der ebenen Bühne von weit hinten nicht zu sehen. Das fanden auch die Besucher Wolfgang Lessig und Reiner Lebe sehr schade: „Es ist schwer dem Schauspiel zu folgen, wenn die Akustik nicht funktioniert. Dennoch freuen wir uns schon auf die 2. Walpurgisnacht.“

Wer nicht so viel von dem Faust-Theater mitbekam, der bediente sich an den Verpflegungsstellen, die die fünften bis achten Klassen aufgestellt

hatten. Hier gab es leckere Gruselkekse und lustig verzierte Dickmänner zu kaufen.

„Der Schlossverein hat nicht nur den Schlosshof für unsere Walpurgisnacht zur Verfügung gestellt, sondern auch die organisatorischen und rechtlichen Aspekte abgesichert“, erklären die Initiatoren und Lehrer Petra Kaubitzsch und Maud Kochte und ziehen Bilanz: „Mit 1200 Besuchern hatten wir nicht gerechnet, aber toll, dass so viele gekommen sind und soweit wir das mitbekamen, der Abend allen viel Spaß gemacht hat.“



Lisa Schmidtke, Eila Kamann und Janine Steinbach (von links) bieten Köstlichkeiten an.



Hexe Luise Ebermann mixt Zauber- und Liebestränke.